



10 Kinder nahmen die 725 Bälle entgegen.
Foto: Melanie Zanin

Rather Kinder-Sportfest könnte sich dauerhaft etablieren

RATH Der ART gedachte dem vor einem Jahr durch einen Speerwurf getöteten Kampfrichter Dieter Strack mit einem Charity-Wettkampf.

Von Bernward Franke

Die Herbstsonne strahlte über dem Rather Walstadion. Doch nicht nur deswegen herrschte beim Dieter-Strack-Charity-Kinder-Sportfest des ART eine ganz andere Atmosphäre als vor rund einem Jahr. Damals, bei dem Wilhelm-Unger-Spielen, hatte der Fall des durch einen Speerwurf tödlich verunglückten Kampfrichter Dieter Strack (72) bundesweit Schlagzeilen gemacht.

Der Schock über das grausame Geschehen über Wochen tief gesessen, und selbst ein Jahr danach bekommen einige der damals Anwesenden die schrecklichen Bilder nicht aus dem Kopf. Wie soll man diesem Umstand gerecht werden, ohne den über- all beliebten Dieter Strack selbst zu vergessen und andererseits das damalige Geschehen nicht wieder aufzuwühlen? Am besten

mit Stracks Leidenschaft, dem Sport: So stellten der ART sowie die Angehörige des Verstorbenen ein Sportfest auf die Beine, das allem gerecht wurde.

Am Waldstadions hängt nun eine Plakette zu Ehren Dieter Stracks

Zunächst wurde am Eingang des Waldstadions die Bronzetafel zum Gedenken an Dieter Strack offiziell eingeweiht. Danach ging es mit dem Kinder-Sportfest weiter. Dafür hatten Marie-Isabel Zoren und Jörg Dreilich das Stadion in eine Spielwiese für die vom Deutschen Leichtathletik Verband so vehement geforderte Kinder-Leichtathletik verwandelt. Es gab nicht mehr den klassischen Dreikampf, vielmehr sprangen die Kinder über Bananen-Kisten (als Hürden), und statt Ball-Weitwurf gab es ein Zielwerfen. „Die Kinder hatten alle ihren Spaß, besonders die Bi-

athlonstaffel und der Stab-Weit-sprung waren die Knüller“, sagte ein zufriedener Jörg Dreilich.

Vieles war für die mehr als 100 Kinder gar nicht so einfach, denn die meisten der Zwei- bis Elfjährigen aus den verschiedenen Abteilungen des ART hatten die Wettbewerbe nie zuvor geübt. Da gab es nicht nur Erklärungsnotstände für die gedul- digen Helfer und Kampfrichter, sondern auch viele aufregende Szenen, wenn die Bananenkiste für den ein oder anderen zum Verhängnis wurde. Die heitere Stimmung der jungen Athleten übertrug sich auf die Zuschauer.

Der Sieger des Charity-Sport-fests stand schon im Voraus fest, neben den Urkunden für alle Kinder gab es viel Spendengeld für die Aktion „Lichtblicke“, für die sich auch die Vize-Weltmeis- terin im Siebenkampf von 2009, Jennifer Oeser, gerne als Geld-



Beim Hindernislauf hatten manche Kinder leichte Probleme. Foto: Franke

sammlerin bereit erklärt hatte – und auch viele Autogramme schreiben musste.

Der ART bewies mit dieser Veranstaltung einmal mehr, dass er eine große Familie ist, in der der Sport zwar die Hauptrolle spielt, aber auch der Respekt und die Anerkennung vor der individuellen Leistung bei allen Anstrengungen im Mittelpunkt

steht. So ist nun von einer Neu- aufgabe des Kindersportfests im nächsten Jahr die Rede: „Eigent- lich sollte dieses Charity-Sport- fest eine einmalige Veranstal- tung sein, aber nach dem großen Erfolg wird man sicherlich über eine Wiederholung nachden- ken“, sagte Leichtathletik-Ab- teilungsleiter Jochen Grund- mann.

Judo: Post SV hält die Klasse

Am Ende wurde es plötzlich noch ein mal spannend. Zwei Kämpfe standen am Wochenende für die Verbandsliga-Judoka des Post SV an. Einen mussten sie gewinnen, um das selbst ge- teckte Saisonziel Klassenerhalt zu schaffen. Doch nach der Niederlage im ersten Kampf gegen den TV Hoffnungsthal wurde es eng. Ein Sieg musste her im letzten Kampf der Saison gegen den SC Erkelenz. Ein letztes Mal mussten die Männer von Trai- ner Alexander Meier alles geben mit Erfolg: Andre Will, Marcel ischer, Thorsten Weishaupt, Florian Hück, Andreas Nienhaus und Kevin Schneider gewannen ihre Kämpfe und sicherten dem Post SV damit den Klassenerhalt.